

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Stellung zur Mode.

Wenn auch keine Sklaven der Mode, wie es oft behauptet wird, so sind wir ihr doch unterthan. Bis zu einem gewissen Grade haben wir ihre Verehrung anzuerkennen, als einen Theil der Sitte, und darum auch uns zu fügen, wie sonst in Sitte und Gebrauch.

Unter „Mode“ verstehen wir im engeren Sinn die Tracht, wie solche zur Zeit die herrschende ist. Doch weiter genommen umfasst der Begriff noch manches andere und wird zuweilen im Sinn und Ausdruck gleichbedeutend mit „Sitte“ gebraucht.

Und wiederum sind Sitten und Gebräuche jeder Art, so gut wie die Kleidung, der Mode unterworfen, wenn auch nicht in so raschem Wechsel. Veränderung ist der eigentliche Charakter der Mode, auch Sitten und Gebräuche ändern sich im Laufe der Zeit.

Wir Alle sind Kinder unserer Zeit in ihren Vorzügen, wie in ihren Fehlern, wir können uns nicht freimachen von ihren Anschauungen, ihrem Geschmack und ihrer Mode. Es ist eine Selbsttäuschung, wenn wir behaupten, daß wir nichts mit der Mode zu schaffen haben wollen, und wohl gar glauben, über ihr zu stehen. Der Einzelkampf gegen die Mode ist weder erfolgreich noch lobenswerth, aber — von ihren Extravaganzen sollen und können wir uns frei halten.

Ein lebendiges Modejournal ist mehr bedauerndswürdig als bewundernswürdig — aber völlige Gleichgültigkeit gegen die herrschende Mode läßt man nur wirklichen Originalen hingehen. Wer sich absichtlich unmodern zeigt, d. h. die Mode einer andern Zeit trägt, welche keine größere Berechtigung hatte als die heutige, kommt leicht in den Verdacht, daß sich dahinter erst recht die Eitelkeit verbirgt, in etwas Besonderem sich auszuzeichnen.

Die Trachten der Völker haben nicht allein ihre eigene Geschichte, sie hängen auch enge zusammen mit der Zivilisation sowohl, wie auch in ihrem Wechsel mit dem vorhergehenden Zeitalter. Vorher doch z. B. in der Römerzeit die Kleidung durchaus zu der damaligen ganzen Geistesrichtung und stimmte mit den Sitten genau zusammen. Hierlich und steif war die Kleidung, zeremoniell und steif die Umgangsformen, bestimmt vorgeschrieben war Tracht und Benehmen im gesellschaftlichen Verkehr, und dabei waren, trotz der enge gezogenen Grenzen, bei beiden doch Freiheiten gestattet, welche wir in unserer freieren Anschauung kaum schärflich finden würden.

In Gebäuden und in Gartenanlagen, in Möbeln und Hauseinrichtung, Kunst und Handwerk, finden wir die Mode und darin einen bestimmten Zeitgeschmack vertreten. Auch unsere heutige Mode trägt, wie jede frühere, den Charakter ihrer Zeit. Kosmopolitisch ist sie, wie unsere Anschauungen überhaupt. Die Nationaltrachten verschwinden bedauerlicherweise immer mehr und wenigstens für die Gebildeten aller Nationen gibt es bald nur noch eine Tracht, in ausgeprägter Gemeinsamkeit neben größter Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit und Geschmacksfreiheit. Nationale Unterschiede finden sich kaum angedeutet. Dieselbe Unruhe und Raschlosigkeit, welche unsere Zeit überhaupt kennzeichnet, ist auch in dem raschen Wechsel der Mode ausgedrückt. Die schnell arbeitenden Maschinen liefern immer neue Arbeit und die in Stoff und Farbe weniger haltbare Kleidung ist eine Nothwendigkeit für unsere heutige Industrie. Neues und immer Neues schafft diese, in rastlosem Eifer arbeitende Industrie. Sie ist es, welche unsere Mode macht, und in stetem Austausch ist es der Weltmarkt, der die Dinge verbreitet und sie scheinbar zu gleicher Zeit an den entferntesten Orten erscheinen läßt.

Nicht mehr, wie einst, Frankreich allein gibt die Mode an, nein, alle zivilisierten Länder sind daran fast gleichmäßig betheiligt.

Im Allgemeinen müssen wir uns dieser Mode unterwerfen, dürfen nicht gegen ihre Grundzüge verstoßen, ohne uns auffallen, wenn nicht gar lächerlich zu machen. Die heutige Mode läßt uns dabei aber großen Spielraum, mehr als sie das jemals

that. Fast möchte man fragen: Was ist nicht Mode? Welche Art von Kopfbedeckung z. B. ist, für Damen und Kinder wenigstens, nicht zu tragen, sind doch unter 100 Hüten kaum zwei einander ähnlich?

Unendlich ist die Auswahl der Farben; es stehen uns so viele zu Gebot, daß wir längst dafür keine Namen mehr haben und es oft kaum möglich ist, die Farbe eines Kleides genau zu beschreiben. Schwarz ist modern und das denkbar Bunteste ist gleichfalls modern.

Dabei gewöhnt sich das Auge schließlich an alles; Farbenzusammenstellungen, welche demselben zu Anfang fast wehe thun, nach kurzer Zeit ruht es gerne darauf — was eigentlich schön ist — wir wissen es kaum. Wir nannten verblühen, was als neu in matten Tönen aufkam, gewöhnten uns daran und fanden dann wieder hart in der Farbe, was frisch erschien, bis das Auge sich wieder an leuchtende Farben gewöhnte und nun haben wir beides neben einander. Also — wir sind nur in beschränktem Maße Herr unseres eigenen Geschmacks.

Daß unsere heutige Tracht doch im Grunde häßlich ist, sehen wir nur im Vergleich mit antiken Gewändern, darum kann man auch nur doppelt bedauern, wenn einzelne Künstler die augenblickliche Mode sogar zu biblischen Bildern benötigen. Haben die bisher gewohnten Trachten auf denselben auch vielleicht nicht ganz historische Berechtigung, so haben sie die der Gewohnheit erhalten und das malerisch Faltreiche derselben war und bleibt schön und veraltet weniger als es das häßliche Moderne thut.

Aber auch in der Beschränkung hat unser Geschmack Raum genug, sich als schlecht oder gut zu erweisen. Zum guten Geschmack gehört ohne Frage, daß man alles Auffallende, alles Extremes und alle Ausschüßse und Uebertreibungen der Mode vermeidet, nur das von ihr annimmt, was sie gebietet, von dem aber, was sie gestattet, dasjenige sich auszuwählen weiß, was für die eigene Persönlichkeit paßt, und zwar in Rücksicht auf die Verhältnisse, das Alter und das individuelle Aeußere, und wenn es uns demgemäß gelingt, das Raschende zu finden, dann zeigen wir guten Geschmack und unsere Stellung zu der Mode ist die richtige.

Eugenie Tafel.



Mina in J. Eine der gefährlichsten und allgemein verbreitetsten Krankheiten ist die Einbildung. Wo diese haust, da steht die gesunde Entwicklung still, und es verzieht und trübt sich so manches schöne Verhältniß, darin dem Menschen hätte wohl sein können. Die Einbildung und Selbstgefälligkeit ist ein Erziehungsfehler, der dem Jüngling viel zu schaffen macht. Einen eingebildeten Menschen liebt Niemand um sich zu haben, er steht überall ab und wird gemieden.

Frau P. B. in S. Warum über die ganz gewiß gut gemeinten Aeußerungen des Betreffenden sich so sehr alteriren! Es ist ja wahr, daß Söhne von Wittwen sehr oft der richtigen Umgebung, des nöthigen Beispiels entbehren müssen, daß sie ihrem Wesen nach daheim nicht richtig verstanden werden und in Folge dessen leicht einseitig und empfindlich werden, wie es ja die Mutter in Beziehung auf die Kinder selbst ist. Die Mutter darf die Söhne nicht nach ihrem eigenen Empfinden beurtheilen, sonst fehlt sie mannigfach. Sie muß mit Ruhe und Objectivität beobachten, vergleichen und überdenken und in zweifelhaften Fällen gerne die Meinung und den Rath eines erfahrenen Mannes hören. Die ängstliche Kleinlichkeit, das engherzige und beschränkte Wesen hat schon die besten Anlagen im Keime zu Grunde gerichtet. Nennen Sie den ausgesprochenen Meisterricht nicht kurzweg Viellosigkeit, und fügen Sie zu dem Schmerz nicht das Unrecht. Ihr Schreiben ist vollgültiger Beweis, daß die Ansicht und Meinungen eines jungen Mannes auf die Dauer mit den Ihrigen nicht harmoniren können.

Frl. M. G. in S. Mit dem bloßen Aufenthalt auf dem Lande ist es nicht gethan. Suchen Sie sich ein stilles Plätzchen, wo der Fremdenstrom nicht hinfließt, und richten Sie sich mit den Kleibern ein, wie ein Bauernmädchen, das draußen arbeiten muß. Marschieren Sie Vormittags und Nachmittags einige Stunden und bearbeiten Sie Morgens und Abends ihren Körper mit einem groben, feuchten Tuche. Schlafen Sie des Nachts auf flachem, hartem Lager bei offenem Fenster und singen Sie mit den Vögeln um die Wette, dann werden Sie in drei Wochen ein Wunder erleben. In der Zwischenzeit aber dürfen Sie Ihre Schneiderin beauftragen, Ihre Kleider umzuarbeiten zur solen Wollensform, was zu Ihrem Gesundheitsleben wesentlich beiträgt.

Frau G. J. in T. Die kleinen Handnähmaschinen sind von einem kräftigen, jungen Mädchen ganz leicht zu regieren. Es ist die ähnliche Bewegung, wie das Blochen der Böden; wenn sie regelmäßig gethan, wird sie unvermerkt zum leichtesten Spiel. — Die Maschinen müssen in ganz kurzen Zwischenräumen gemäht und gleich nachher begossen werden.

Frl. Jos. A. in G. Lassen Sie die kleine Normal-schuhe tragen und die Ferse mit Eisen- oder Messingrand beschlagen. Es beeinflußt dies den Gang in bald ersichtlicher Weise.

E. T. in A. Wo nicht eine ganz besondere Neigung da ist, ausgesprochenes Talent und gute Gesundheit, da wird vom Studium besser abstrahirt. Auch ist der Rosenpunkt sehr zu beachten. Der Doctortitel ist ein theureres Vergnügen.

Frl. Walter B. in F. Ein plötzliches Aendern der Lebensweise ist nicht rathsam und wäre auch kaum durchzuführen.

Käthchen in M. Wenn Sie blutarm sind und leicht ermüden, so passen Sie nicht zur Wärrerin. Es erfordert volle Kraft, kleine Kinder Tag und Nacht gewissenhaft zu versorgen. Von einem eigentlichen Feiertag kann auf solchen Posten nicht die Rede sein, und ein ungestörter, gesunder Schlaf ist nun einmal Grundbedingung zur Genesung.

Frau Marie J.-S. in A. Ein Originalrezept zu Gulasch (Gulaj) ist folgendes: Man schneidet $\frac{1}{2}$ Kilo Rindfleisch aus der Keule in kleine, viereckige Stücken, ebenso $\frac{1}{2}$ Kilo Speck würfelig; dann läßt man in einem Kasserol Butter steigen, schüttet darin einige in Scheiben geschnittene Zwiebeln, streut etwas Salz und rothen Pfeffer, sowie etwas gestoßenen Kümmel darüber, gießt allmählig kochende Fleischbrühe, in deren Emulgung Wasser und Fleischextrakt zu, und läßt das Ganze $1\frac{1}{2}$ –2 Stunden dünsten. Auf englische Art, reich zubereitet, wird das Gericht folgendermaßen: 1 Kilogramm Ochsenfleisch vom Lammel wird gut geklopft, in fingsedide Tranchen und diese in egale Würfel geschnitten. Auf dem Feuer läßt man 125 Gramm geräuchernden Speck zergehen, röstet hierin eine große, geschnittene Zwiebel gelb, gibt die Fleischwürfel dazu und röstet sie mit, bis sie nicht mehr roth sind, streut schwarzen und rothen Pfeffer und Salz darüber und etwas Mehl; dies läßt man mit vier Deziliter gutem Weißwein ab, gibt etwas Fleischbrühe bei und richtet das Fleisch an, sobald es zu kochen anfängt. Jedes Fleischstückchen soll innenwärtig noch roth sein. — Für das freundliche Lebenszeichen besten Dank und herzlichsten Gruß.

Junge Hausfrau auf dem Lande. Gelegte Eier bekommen beim Sieben am leichtesten Sprünge. Beides, Eigelb und Eiweiß, ist roh, gut geklopft, leicht verdaulich. Mit einer Prie Zucker und einem Eßlöffel gutem Wein vermischt, bildet das frisch gelegte Ei für Kinder und Schwache eine vorzüglich stärkende Zwischenpeise.

Frau Jul. A. in P. Gehen Sie täglich eine Stunde spazieren und verwenden Sie etwas mehr auf die Küche, legen Sie dazu Morgens und Abends zehn Minuten zu einer kräftigen Körperwache und gönnen Sie sich täglich eine halbe Stunde zum kräftigen und tiefen Atmen im Freien, so wird dies eben so gut wirken, wie eine theuere Baderkur, und Sie genießen dabei die Verhütung, Ihre Hausfrau- und Mutterpflichten nicht hintanziehen zu müssen.

Jaive in B. Hüten Sie sich vor dem Manne, der in erschöpfender Weise große Trinkgelder gibt und am Bierstische sich Bantloien wecheln läßt; er will damit bestechen und die Wurst nach der Speckseite werfen. Der Erfahrung weiß, was er davon zu halten hat — er fürchtet für sein Guthaben.

Frl. G. F. in L. Wir schätzen Sie im Besitze des Gewünschten.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto werden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigen Preisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hossleferanten J. W. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. 19

Farbige und schwarze seidene Samtte, Plüsch, Baumwollsamtte u. von Fr. 1.55 bis Fr. 45. — per Meter versendet metes- portofrei das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg, Zürich. — Muster umgehend. [293-6]

Doppelbreite Cachemirs, Merinos und Noir-Nouveautés (garantirt reine Wolle), 100–120 Cm. breit, a 80 Cts. per Elle, oder Fr. 1.35 per Meter, in ca. 80 der besterhaltenen Qualitäten bis zu den feinsten Croquieren, versendet direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis. [463-7]

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen**, zu adressieren. — **Inserat-anträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Ein fleissiges Mädchen

von 17 Jahren sucht Stelle zu Kindern und Aushilfe bei leichteren Hausarbeiten. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. — Anfragen unter Chiffre E G 514 vermittelt die Expedition d. Bl. [514]

Eine Tochter (Norddeutsche) aus guter Familie, etwas französisch und englisch sprechend, sucht **Stellung als Stütze der Hausfrau**. 1 1/2 Jahre schon in ähnlicher Stellung. — Erkundigungen Freiestr. 56, Hottingen-Zürich. (M 888c) [516]

Eine tüchtige und gewandte [510]

Modiste,

in jeder Beziehung durchaus selbständig und erfahren, findet sofort **Jahresstelle** und werden Anmeldungen unter Chiffre S P 510 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kleine Familie der französischen Schweiz sucht für die Küche und die Haushaltung eine deutsche Tochter. Gelegenheit zur Erlernung der Sprache ist geboten. Lohn nach Leistung. Offerten nimmt entgegen Mad. Vve. **Hausherr, Bazar Gruyères, Balle**. [506]

Gesucht auf 1. Juli:

505] Eine nette, bescheidene, wenn auch ältere Tochter findet Stelle zur selbstständigen Besorgung eines kleinen, aber geordneten Haushaltes. Ein freundliches Daheim bei guten Leistungen wird zugesichert. Wochenlohn 5 Franken.

Sich schriftlich unter Beilegung von glaubwürdigen Empfehlungen oder Zeugnissen zu melden an **Bertha Mohn-Trüb** in Oberstrass-Zürich.

Man sucht für sofort eine gesunde, kräftige **Magd**, welche kochen kann, in eine kleinere Familie im Kanton Waadt. — Anmeldungen mit Zeugnissen befördert sub V. R. 502 die Expedition d. Bl. [502]

Gesuch.

504] Für eine 16-jährige Tochter, die schon Übung in den Hausgeschäften und auch Liebe zu Kindern hat, Handarbeit versteht und musikalisch gebildet ist, sucht man für sofort eine passende Stelle. Adressen beliebe man unter Chiffre E M 4000 poste-restante Biel zu senden.

Eine junge, brave Tochter (Schweizerin), deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden** oder zu 1—2 Kindern oder in ein **Hôtel**. Gefl. Offerten sub Chiffre E M 517 befördert die Expedition d. Bl. [517]

Gesucht:

Ein tüchtiges, intelligentes Mädchen, das kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, in ein **Metzgereigeschäft** nach Winterthur. — Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Gesucht:

474] Eine 20jährige Tochter aus gutem Hause, welche im Nähen gut bewandert ist und auch das Kochen versteht, wünscht für einige Zeit mehr zur weiteren Ausbildung als Stütze der Hausfrau in eine feinere Familie der deutschen oder französischen Schweiz einzutreten. Honorar wird nicht beansprucht, dagegen auf freundliche Behandlung gesehen. Offerten unter Chiffre A P 474* an die Expedition d. Bl. erbeten.

Pensionat für junge Mädchen — in Corcelles bei Neuenburg. —

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der **Töchterpension** von **Mesdames Morard**. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen. [519]

972 M. ü. M. Luftkurort Schwellbrunn. 972 M. ü. M.

In einer hiesigen Privatfamilie finden Erholungsbedürftige nebst kräftigen Speisen, netten Zimmern mit guten Betten freundliche und billige Aufnahme. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. [520]

Eine Lehrerin, ausserhalb eines Städtchens des Kantons Bern, in eigenem Hause mit freundlicher Umgebung wohnend, nimmt

erholungsbedürftige, schwermüthige Frauen

in Pflege. — Auskunft erteilen die Herren **Dr. Schärer**, Direktor der Waldau bei Bern, und **Dr. Arni** in Büren. [500]

FLIMS.

Hôtel und Pension Bellevue.

Es empfiehlt sich angelegentlichst (H 921 Cl) [528]

C. Degiacomi, Eigenthümer.

Zuggerberg
(Schweiz)
1000 M. ü. M.

Schönfels

Eisenbahn-
und Dampfschiff-
Station Zug.

Luftkurort und Kur-Etablissement für Hydro- und Electrotherapie.

496] Massiv gebautes, elegantes Hôtel und Pension, umgeben von 15 Jucharten umfassendem Wald-Park und Garten-Anlagen. Neue, grosse wassertechnische Einrichtung für's Hôtel und die von einem Spezial-Arzt geleiteten Bäder. Post- und Telegraphen-Büreau im Hause. Eigene Telefonverbindung mit Zug (Hôtel Löwen). — Nähere Auskunft erteilt der Geschäfts-Inhaber (M 6145 Z)

J. M. Bodemer.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19]

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vorthellhafter als Chocolate und andere Cacaofabrikate.

Ueberall in der Schweiz vorrätig in Büchsen

zu Fr. 4. — per 1/4 kg. — Fr. 2. 20 per 1/2 kg. — Fr. 1. 20 per 1/3 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

1000 M. ü. M. Kurhaus Seewis 1000 M. ü. M.

Graubünden Luftkurort Schweiz.

440] Kurbedürftigen und Touristen bestens empfohlen. Komfortable Einrichtung. Bäder, Douchen. Kurarzt. Auf Verlangen Wagen an Station Landquart. (Ma 1595 Z) **Felix Hitz, Kurhaus Seewis.**



Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam

Anvers, Paris
Académie national
Berne [13]
Londres, Zürich

Cacao & Chocolat
en Poudre.

Ladentochter gesucht:

In ein **Mercerie- und Bonneterie-Geschäft** könnte eine brave, fleissige Tochter unter mässigen Ansprüchen sofort oder später eintreten. Eine solche, welche schon in ähnlichem Geschäft thätig war, wäre erwünscht, jedoch ist dies nicht unbedingt erforderlich. Ohne gute Zeugnisse oder Referenzen jedoch jede Anmeldung unnütz.

Im gleichen Geschäft würde auch eine Tochter, welche auf der **Strick- oder Nähmaschine** geübt ist, Stelle finden.

Gefl. Offerten richte man unter Chiffre E M 529 an die Expedition d. Bl. [529]

524] Ein gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als **Haushälterin** oder zur Pflege und Bedienung einer einzelnen Dame. Gute Kenntnisse in allen Zweigen der Haushaltung. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. — Gefl. Offerten sub Chiffre S 524 beliebe man an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht nach Mittel-Italien:

494] Ein tüchtiges, starkes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte versteht. Es wird hauptsächlich darauf geachtet, ein bleibendes Engagement treffen zu können. Reisegeld je nach Uebereinkommen bezahlt.

Nachfragen beliebe man an die Adresse **S. E. Fermo** in **Posta** (Pisa) zu richten.

Gesucht: Ein junges Mädchen im Alter von 16—17 Jahren zu Kindern. Nebenbei Erlernung der Hausgeschäfte. Familiäre Behandlung. Eintritt sofort. — Offerten sub Chiffre G 527 befördert die Exped. d. Bl. [527]

Gesuch.

Eine junge Frau (24 Jahre alt), beider Sprachen mächtig, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Engagement in einem sich rentirenden Geschäft oder kleinen, bessern Café **befürs späterer Uebernahme** desselben. — Offerten sub Chiffre S 97 poste restante **Luzern**. [521]

Eine fein gebildete Dame,

Wittve ohne Kinder, in schönster, gesunder Lage am Genfersee wohnend, würde gern 2—3 **junge Töchter** in Pension in ihr Haus aufnehmen. Sie ist von dem Wunsche besetzt, an den ihr Anvertrauten Mutterstelle zu vertreten und ihnen Alles das zu bieten, was zur Erlernung der französischen Sprache und zur anderweitigen Fortbildung dienen kann. Beste Referenzen stehen zu Gebote und es erteilt nähere Auskunft Frau **S. Hurter-Christinger** in **Frauenfeld**. [525]

In ganz kleiner, sehr guter Familie in Rorschach sind an **Erholungsbedürftige** zwei schön möblierte Zimmer an schöner, freier Lage zu vergeben, nach Wunsch mit Frühstück. Offerten unter Chiffre H 30 befördert die Expedition d. Bl. [530]

Für Eltern.

493] **Erholungsbedürftige Kinder** finden freundliche Aufnahme in einer Lehrersfamilie in der Nähe **Heidens**. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Wichtig für Eltern.

501] Eine junge Tochter von achtbaren Eltern könnte sofort eintreten bei einer geachteten **Neuenburger-Familie**, wo sie (gegen Verrichtung von Hausarbeit) Kost, Logis, Wäsche und Unterricht in der französischen Sprache gratis erhielte. Anmeldungen sind zu richten an Mad. **Jeanjaquet** in **Boveresse** (Neuenburg).

Landaufenthalt.

In einem höher gelegenen Dorfe des Appenzellerlandes finden **Erholungsbedürftige** in einer kleinen Privatfamilie bei einfacher, kräftiger Kost und guten Betten billiges Logis.

Wo, sagt die Expedition d. Bl. [503]

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets:
 Für Auswahlendungen
 angeben, wie das Maass genommen wurde.
 — Preisangabe erwünscht. —

Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Knaben-Institut J. G. Meyer
Hauterive (Neuchâtel)

518] Moderne Sprachen. Handelswissen-
 schaften. Familienleben. Höchst gesunde
 Lage. Schöne Aussicht. Billige Preise.
 Beste Referenzen. (O 182 N)

508] **Bügel-Kurse**

ertheilt fortwährend sowohl für den
 Beruf, als auch für den Hausgebrauch
Frau Gally-Hörler, Feinglätterin,
 Schmidgasse 9 — St. Gallen.

Dampf-Waschmaschinen
 von **G. LEBERER**
 Toess
 Spart Zeit
 Seife u. Brennstoff.
 Schont die Waesche!
 Preis in Blech u. Kupfer Fr. 40-50-60-80-100
 Maschine mit Wasserkessel Fr. 90-100
SPEZIALEINRICHTUNG

800 Stück in Betrieb. [479]
 Lagerbestand 60 bis 80 Stück.

Das beste Heilpflaster

gegen Flechten, bösartige Geschwüre,
 Hautausschläge, Geschwülste, Salzfluss,
 Frostschäden, Entzündungen u. alle der-
 artigen Uebel ist das seit langen Jahren
 berühmte und glänzend bewährte
Schrader'sche Pflaster (Indiampflaster)
 von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 In **Serie Nummern**, deren Verwen-
 dung aus der Jedermann gratis und franko
 zu Diensten stehenden Broschüre zu er-
 sehen ist. [126]
 Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
 In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel
 (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.),
 Bischofzell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld
 (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck),
 Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil,
 Ragaz (Sinderhauf), Rorschach (Rothen-
 häuser), Schaffhausen (Pfähler und Fiez
 z. Klopfer), Winterthur (Mehrenapothek),
 Zürich (Fingerhut a. Kreuzpl., Lavater z.
 Elefant, Lilienkron a. Weinpl., Brunner
 z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Commission Vertretung
Gebr. Rimensberger
St. Gallen
Waaren-Depot

Kranken- und Sanitäts-Geräthe
 zum Verkauf und zur Vermietung.
Tisch-, Flaschen- und Coupir-Weine,
 I. Qual., in beliebigem Quantum u. billigst.
 Speziell Familien u. Pensionen empfohlen.
 Muster und Analysen zur Verfügung.

Sommer-Pantoffeln

— mit Hanfsohlen —
 von Fr. 1. 50 bis Fr. 2. 40 sind wieder
 in allen Nummern vorrätig. [438]
 à 75 Cts.

Espadrilles

Turnschuhe — Badeschuhe

Hanf- und Schnürsohlen

zum Aufnähen, empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich
 Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Kinderheilanstalt von J. Zuppinger

— Trogen (Appenzell A.-Rh.) —
 522] Mit dieser in klimatisch vorzüglicher Lage neu eingerichteten Anstalt soll
 den weniger bemittelten Ständen Gelegenheit geboten werden, für **scrophulöse,**
rhachitische, blutarme und schwächliche Kinder Heilung zu finden.
 Das ganze Jahr offen. — Kurarzt: **Dr. Zellweger.** — Näheres auf Verlangen
 durch Prospekte und brieflich bei **J. Zuppinger in Trogen.**

— **Bad Gonten.** —

513] **Bad-, Molken- und Luftkurort,** eröffnet von Anfang Juni bis Ende
 September, mit sehr stark eisenhaltigen Quellen, für Trink- und Badekuren,
 vorzüglich gegen **Blutarmuth und Rheumatismus.** Schönste Aussicht auf die Säntis-
 ketten und Vorarlberge; mit Waldpark und Promenaden. Eisenbahnstation der
 Appenzeller-Bahn. Anstaltsarzt: **Dr. Sutter** in Appenzell.
 Pensionspreis mit Zimmer von Juni bis Mitte Juli und von Mitte August bis
 Ende September 5 Fr.; von Mitte Juli bis Mitte August 5-6 Fr. mit Zimmer.
 Billige Preise und aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst
 Prospekte durch Unterzeichneten. **Sutter-Ullmann.**

Weggis am Vierwaldstättersee.

Pension Bühlegg. (O 197 Lu)
 465] Prachtige Lage am See. Neu eingerichtet. Sorgfältig geführt. Sehr empfohlen.

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad
 für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht,
 Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz etc.

512] — Prospektus gratis. — (O F 2243)
 Dirigirender Arzt: Wirthschaft: Familie Hirt,
 Dr. Lötscher, Spezialarzt. vormals z. „Krone“, Schaffhausen.

Kt. St. Gallen **Hôtel „Krone“ — Ebnat Toggenburg.**

empfiehlt sich zu
— Luft-, Milch- und Molken-Kuren. —

515] Freundliche Lage. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen. Gute Küche,
 reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Billige Preise. — Mache zugleich auch
 Gesellschaften auf die geräumigen Lokalitäten aufmerksam.
 Achtungsvoll **P. Koch.**

Hôtel & Kuranstalt Weissbad Appenzell I.-Rh.

2730 Fuss über Meer. Am Fusse des Säntis.

497] Standquartier für genussreiche Gebirgstouren. Comfortabel eingerichtet.
 Grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute
 Küche und reellen Keller. Telegraph im Hause. Prospekt gratis. Bescheidenste
 Preise. (O 2592 G)

Stahlbad Knutwyl
 Eisenbahnstation Sursee — Kanton Luzern.
 — Eröffnet den 6. Mai 1889. —

Erdige Stahlquelle von bewährter, ausgezeichneter Wirkung bei allen Schwäche-
 zuständen. — Schöne Lage, prächtige Gartenanlagen. — Aufmerksame Bedienung,
 billige Preise. [411]

Kurarzt: **Dr. V. Troller.** Frau Wittwe Troller-Brunner.

383] **Flühli im Entlebuch.** (H 1484 Q)

Luftkurort, 3000 Fuss über Meer, mit Schwefelquelle.
Kurhaus Kreuzbuch. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend,
 gesunde Alpenluft, vorzügliches Quellwasser, Bäder, Milch, angenehme Spazier-
 gänge, aussichtreiche Höhepunkte. — Aeusserst billige Preise. Fahrpost ab Station
 Schupfheim. Eigene Privatfuhrwerke. Post und Telegraph. Prospekte gratis.
 Kurarzt: **Dr. R. Enzmann.** Eigenthümer: **Leo Enzmann.**

Soolbad & Luftkurort z. „Löwen“

— Muri (Kt. Aargau). —

Die Bäder sind von vorzüglicher Heilwirkung bei Rheumatismus, Brustkatarrh,
 Blutarmuth und zur Erholung geschwächter Gesundheit überhaupt. [359]

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4-5 Fr.; für Familien nach Abkommen.
 Freundliche Pflege und Bedienung zusichernd, empfiehlt sich (O F 1412)
A. Glaser.

Pension Holdener
Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —
 1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni,
 September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4
 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50
 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post.
 Telegraph. — Bestens empfiehlt sich
 302] **Frid. Holdener-Walder.**

Vorzüglichste Qualität.
Sprüngli's
PULVER-
CHOCOLADE
 Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien,
 Spezereien etc. erhältlich. [6]

Allen
Krampfader-Leidenden
 empfiehlt
Gummi-Strümpfe
Gummi-Binden [415]
Gummi-Kniestücke
Gummi-Wadenstücke
 — billigt die
 Hecht-Apotheke
C. Fried. Hausmann
 — St. Gallen. —

Herdfabrik Emmishofen
 (Thurgau). [72]

Bisheriger Absatz 20000 Herde.

CHOCOLAT
& CACAO
MAESTRANI
ST GALL

10-12 Fr. Verdienst täglich,
 wer sich die Anleitung eines sehr cou-
 ranten, in jeder Familie gut eingeführten
 und leicht verkäuflichen Artikels, in 2-3
 Stunden erlernbar, mit wenig Kosten und
 Material, mit leichter Mühe von beiderlei
 Geschlecht zu betreiben, kommen lässt.
 Gegen Einsendung von Fr. 2 erfolgt durch
 Unterzeichneten genaue und prompte Zu-
 sendung fraglicher Anleitung. [490]
C. Brack in Lenzburg.

500 Mark in Gold,
 wenn **Crème Grolsch** nicht alle Haut-
 unregelmäßigkeiten, als Sommerprossen, Leber-
 fleck, Sonnenbrand, Witter, Akne etc. etc.
 befreit u. von Zeit zu Zeit wieder
 weiß und jugendlich frisch erhält. Keine
 Schminke! Preis Frs. 1.30. Spt.-Dep.
 A. Büttner, Aretz, Basel. [379]

Verkaufsorte:
Centralhof Zürich.
Erstes Schweiz. Versandgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

Muster in Damenkleiderstoffen
und Waarensendungen
franco in's Haus geliefert.
Neueste Modelbilder gratis.

Ausverkauf

u serer ganzen Lagers in Damenkleider- und Waschstoffen
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und führen wir bloss einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an:

Specialabtheilung Kleiderstoffe.

			Preise per Elle per Meter
Doppeltbreite	Melton-Foulé in solidester Qualität	à Fr.	36 — 60
do.	Uni-Drap do. do.	"	75 1. 26
do.	Londa-Ra do. do.	"	85 1. 45
do.	Mouliné-Rayé do. do.	"	1. 10 1. 85
do.	Mirza-Rayé und Carreaux do. do.	"	1. 20 1. 95
do.	Cachemir Merinos, garant. reine Wolle do. do.	"	80 1. 35
Garantirt waschächte	Card-Stoffe do. do.	"	27 — 45
do.	Italienne do. do.	"	33 — 55
do.	Façonnés Fleurs do. do.	"	39 — 65
do.	Rayés do. do.	"	42 — 70

in circa 3000 verschiedenen, nach den neuesten Dessins bedruckten und solid farbigen Mustern.

Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein:

Zürich
Centralhof.

Oettinger & Co.

P. S. Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

Abtheilung Confection.

Jacquettes, farbig und schwarz, neuester Façon	von Fr. 6.50 bis 22. —
Visites, Fichus und Mantelets	" " 7.50 " 34. —
Regen-, Reise- und Staubmäntel, neuester Façon	" " 6.50 " 28. —
Tricot-Tailen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt	" " 2.90 " 9.50
Satin-, Foulards und seidene Blousen, vorzügl. Schnitt	" " 4.50 " 14.50

Auswahlendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Buxkin, Velour und Kammgarn 135 bis 145 Cm. breit, garantirt reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1.95 Cts. per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco.

Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufpreisen speziell auch Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine besonders aufmerksam.

[456]

Zürich
Centralhof.



Für 19 Fr.

erhält man eine hübsche, sculptirte Wanduhr, Stundenzahlen und Zeiger aus Bein, mit Kuckuk, der die Stunden, Halbstunden verkündet, mit Schlagwerk, 30 Stunden gehend.

Für 35 Fr.

die gleiche Wanduhr, 53 cm. hoch, reich sculptirt. Garantirte Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhren-Magazine und Taschenuhrenfabrik **W. Hummel** fils in Chaux-de-fonds, Nachfolger von Dessaulles & fils. Franco-Zusendung des Katalogs. (H 1007 J) [236—8]

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gunttersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei nervösem Kopfweh und Migräne schon nach einigen Minuten, bei sogen. Kater augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158]

Vorräthig in Sch. Apotheken à Fr. 1.30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Der Anker-Pain-Expeller

ist und bleibt das beste Mittel

gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Muskelschmerzen, Gelenksentzündungen, Zahnweh und bei Erfaltungen.

Nur echt mit Anker!

Zu 1 u. 2 Fr. vorräthig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos. F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Koch- und Haushaltungsschule in Luzern.

437] Aufeinanderfolgende Kurse das ganze Jahr. Anfang des nächsten Vierteljahres am 15. Juli. Beste Empfehlungen. Prospekte gratis.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Die Vorsteherin: Frau Wyder-Ineichen.

LIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE trägt.

Agros-lager bei den Herren, für die Schweiz Weber & Aldinger, L. Bernoulli, Zürich & St. Gallen. Basel. Zu haben bei den grossen Colonial- und Esswaaren-Händlern, Drogerien, Apotheken etc. [20]

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — Abonnements-Inserate 1889. — Juni.

Töchter-Institut, Frauenarbeits- und Haushaltungsschule
Landhaus „Haltli“, Mollis (Glarus)
Vorsteherin: Frä. Beglinger.

Lemm-Marty, St. Gallen,
Lager in fertigen Eisen-, Messing- und Stahlwaaren, Selteneren. Grösste Auswahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Hinner's amerikanische Harmonium
anerkannt als die besten u. billigsten. Alleinverkauf für die Schweiz: G. Tillmann, Langnau (Kt. Bern). 2

Hôtel & Pension Reber
16 Locarno am Langensee (Tessin). Bestempfohlenes Haus für Reisende von und nach dem Süden. Schöne Lage am See. Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise.

G. Winkler & Cie., Russikon
(Kanton Zürich) 15
Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz. Versandt durch die ganze Schweiz franco.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
14 **C. A. Geipel in Basel**
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Die Parqueterie von E. Pfenniger Wädenswil
empfiehlt sich zur Erstellung aller möglichen Parquets unter Zusicherung promptester und billiger Bedienung.

Boos-Jegher, Zürich-Neumünster,
2 Kunst- und Frauenarbeit-Schule
Praktische Töchterbildungs-Anstalt.

Waschanstalt und Feinglättereie
von Lächle-Kieferle,
Bahnhofstrasse 1512, St. Fiden.
Handbetrieb. Sorglichste, aufmerksamste Bedienung. 16

Fischhandlung, gros & détail
Gebrüder Läubli, Ermatingen, Bodensee.
Spezialitäten: Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämtliche Bodenseefische frisch und billigst. 8

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Kunstofffärberei und chem. Waschanstalt
C. Werner, Rorschach
5 Wäscherei und Färberei von Damen- und Herren-Garderobe.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen
10 Eisenwaarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Spezialitäten für Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung
Julius Maggi & Co.
Kemptthal (Kanton Zürich).

Wäscheseile

aus bestem Manilahanf, 50 bis 70 Meter lang, Fr. 3. — bis Fr. 10. —, mit und ohne Brettchen. [439]

Klammern Thürvorlagen

von Cocus und Manilasell, sehr solid, in verschiedenen Grössen.

Verschiedene Sorten Schwämme und Leder.

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Bienenhonig

(geschleudert) 507
empfiehlt zu gefälliger Abnahme per Kilo à Fr. 1.90, bei Abnahme von 5 Kilo à Fr. 1.80 (kleinere Gefässe zum Selbstkostenpreise, grössere franko retour)

Heinrich Meier, Bienenzüchter, in Niederuster (Kanton Zürich).

Eisschränke,

sowie Glacé-Maschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)
Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse.
Gegründet 1863.



Die von Dr. J. U. Hohl, gewesener prakt. Arzt, während langjähriger Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg angewandten

Mittel gegen Flechten, Haut-Gründ, Augen- und Augenlider-Entzündungen, offene Beine, eiternde Geschwüre etc. können bezogen werden durch die [332] St. Johann-Apotheke, Basel.